

Sigrid SCHMITZ¹ (Freiburg)

Editorial

Gendergerechtes Lehren und Diversity Management. Diese beiden Stichworte benennen gleichzeitig Anforderungen und Herausforderungen an die Hochschullehre mit dem Ziel einer gleichberechtigten Inklusion aller Lernenden in Lehre und Studium.

In den letzten Jahren haben eine Reihe von Projekten – vorwiegend seitens der Gender Studies – inhaltliche, didaktische und curriculare Initiativen entwickelt, teilweise erprobt und umgesetzt, mit denen die Berücksichtigung von Genderaspekten in der Hochschullehre vorangetrieben werden kann. Alle Initiativen und Ansätze bewegen sich in mehreren Spannungsfeldern. Einerseits müssen Geschlechterdifferenzen und -benachteiligungen benannt werden (ohne sie zu reifizieren), andererseits müssen die diversifizierten Anforderungen von Studierenden (Gender als multifaktorielles Konzept) Berücksichtigung finden. Die Inklusion von Genderaspekten in der Hochschullehre soll sowohl innerhalb der Disziplinen als auch als Querschnittsaufgabe erreicht werden. Nicht zuletzt werden im Rahmen des Bologna-Prozesses unterschiedliche Strategien zur curricularen Verankerung zwischen Bottom-Up und Top-Down Prozessen diskutiert.

Die Vernetzung dieser Initiativen und ihre übergreifende Integration in die Hochschullehre stehen allerdings noch am Anfang. Zwei Aufgaben stellen sich ganz aktuell: Aus den bisherigen Einzelprojekten müssen systematische Ansätze der Inklusion von gendergerechter Lehre und Diversity Management entwickelt werden. Für die Einbindung in den Lehrbetrieb auch von Nicht-ExpertInnen müssen konkrete Handreichungen und inhaltliche, didaktische sowie curriculare Hilfestellungen erstellt und verbreitet werden.

In diesem Schwerpunkt werden Grundlagen der Genderforschung, Ansätze, Modelle, Didaktiken und Projekte vorgestellt, mit denen gendergerechtes Lehren und Lernen in der disziplinären und interdisziplinären Lehre an Universitäten und Fachhochschulen, in einzelnen Fächern und fächerübergreifend, mono- und koedukativ erprobt und umgesetzt wurden. Sie liefern damit eine qualifizierte Diskussionsbasis für die weitere Entwicklung genderintegrativer Hochschullehre, und stellen bereits konkretes und transferierbares Knowhow für alle Ebenen der Hochschullehre bereit.

Das Spektrum der relevanten Aufgabefelder zur Integration von Gender in der Hochschule betrifft dabei eine ganze Reihe von Kristallisationskernen, die wiederum miteinander in Beziehung stehen. Viele der Beiträge greifen daher auch mehrere dieser Ansätze auf und vernetzen sie, so dass ich im Folgenden den Versuch unternehme, als ersten Leitfaden anstelle einer Listung der Beiträge deren Bezüge zu den Kristallisationskernen herauszustellen.

¹ e-Mail: schmitz@modell.iig.uni-freiburg.de

Herausforderungen an Gendergerechtigkeit und Diversity in der Hochschullehre:

- Genderrelevante Fragestellungen, Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse müssen in die fachspezifischen Lehrinhalte der einzelnen Disziplinen integriert werden. Dies stellt besondere Herausforderungen an die jeweiligen Fächer ebenso wie an den Anspruch interdisziplinärer Vernetzung.

Gender in der Lehre: Bilanz zu einer Versuchsreihe an Hessischen Fachhochschulen von *Margit GÖTTERT & Lotte ROSE*,

Genderbewusste Mathematikdidaktik an der Fachhochschule von *Beate CURDES*

Geschlechterforschung in die Curricula von *Ruth BECKER & Beate KORTENDIEK*

- Die Einbindung inter- und transdisziplinärer Ansätze der Genderforschung und der Gender Studies hilft, auch fachübergreifend Genderaspekte zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere die Verbindung zwischen den Wissenschaftskulturen der technisch-naturwissenschaftlichen Felder und der gesellschafts-, sozial und kulturwissenschaftlichen Disziplinen.

Gender Studies und Naturwissenschaften – Ein fächerübergreifendes Curriculummodul von *Helene GÖTSCHHEL*,

Interdisziplinäre und gendersensible Lehre: Inhalte, Didaktik und Technik von *Katrin NIKOLEYCIK, Sigrid SCHMITZ & Ruth MESSMER*,

Gender in der Lehre: Bilanz zu einer Versuchsreihe an Hessischen Fachhochschulen von *Margit GÖTTERT & Lotte ROSE*

- Analysen der Wissenschaftsforschung und der Wissensproduktionsprozesse eröffnen ein Potential zur Ausbildung kritisch-reflexiver Perspektiven bei Studierenden und bei Lehrenden.

Gender Studies und Naturwissenschaften – Ein fächerübergreifendes Curriculummodul von *Helene GÖTSCHHEL*,

Geschlechterforschung in die Curricula von *Ruth BECKER & Beate KORTENDIEK*

- Curriculare Initiativen zur Einbindung von Gender Studies in die Hochschullehre reichen von modularen über integrierte und fachübergreifende Ansätze bis hin zur Einrichtung von Studiengängen der Gender Studies. Solche Ansätze müssen disziplinen- und fachkulturspezifisch auf ihre Potentiale und Inklusionsmöglichkeiten geprüft werden.

Geschlechterforschung in die Curricula von *Ruth BECKER & Beate KORTENDIEK*,

Genderintegrierte Hochschuldidaktik von *Bettina JANSEN-SCHULZ*,

Gender Studies und Naturwissenschaften – Ein fächerübergreifendes Curriculummodul von *Helene GÖTSCHHEL*,

Wirkungen eines monoedukativen Studienangebotes an einer Fachhochschule von *Ulrike SCHLEIER*

- Gender und Diversity müssen als zusammengehörige Perspektiven in der Hochschullehre verstanden werden, um erneute Festschreibungen von Stereotypen der Geschlechterdifferenz zu vermeiden. Dazu bedarf es der angeleiteten Reflexion solcher Geschlechtereinschreibungen in Sprache, Kontexten, Strukturen und Organisationen, Wahrnehmungs- und Verhaltensmustern.

Geschlechtersensibel lehren – Ideensammlung für eine verbesserte Praxis
von *Gesine SPIESS*

Gender und Diversity lehren und lernen – Ein Praxisbericht aus dem
Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen von *Sabine
MARX*

- Die Entwicklung einer gendergerechten Didaktik in der Hochschullehre erfordert die Auseinandersetzung mit neueren Lehr- und Arbeitstechniken, u.a. konstruktivistische Lehr- und Lernformen, Formen interkulturellen Lehrens und Lernens, Anleitungen zu kritisch-reflexivem Wissenserwerb und Diskussionen oder kollaboratives Arbeiten. Auch diese Didaktiken sind disziplinen- und fachkulturspezifisch zu adaptieren.

Genderintegrierte Hochschuldidaktik von *Bettina JANSEN-SCHULZ*,

Interdisziplinäre und gendersensible Lehre: Inhalte, Didaktik und Technik
von *Katrin NIKOLEYCZIK, Sigrid SCHMITZ & Ruth MESSMER*,

Gender und Diversity lehren und lernen – Ein Praxisbericht aus dem
Kompetenzzentrum Hochschuldidaktik für Niedersachsen von *Sabine
MARX*,

Genderbewusste Mathematikdidaktik an der Fachhochschule von *Beate
CURDES*

- Neue Entwicklungen im Bereich des e-learning und blended learning weisen Potentiale zur informationstechnischen Unterstützung solcher Lehr- und Lernformen auf, insbesondere im Rahmen kollaborativen Arbeitens zwischen Studierenden aber auch zwischen ihnen und Lehrenden sowie zur Entwicklung multipler und reflexiver Wissensbestände.

Web 2.0 und Diversity – Oder wie verändern Wikis Bildungs- und
Arbeitskontexte von *Heike WIESNER*,

Interdisziplinäre und gendersensible Lehre: Inhalte, Didaktik und Technik
von *Katrin NIKOLEYCZIK, Sigrid SCHMITZ & Ruth MESSMER*.

Dies ist nur eine erste Einordnung der hier versammelten Beiträge. Sie liefern darüber hinaus viele weitere Ansatzpunkte zur Integration von Gender und Diversity in die Hochschullehre und ich wünsche interessante Lektüre.

Sigrid Schmitz